

Langsamer durchs Tal

Laubacher Ortsrat setzt am Ortsausgang Geschwindigkeitsbegrenzungen durch

Von MATHIAS SIMON

Laubach. In Laubach soll es in Zukunft etwas gemächlicher zugehen – zumindest was den Straßenverkehr am Ortsausgang angeht. Auf der kurvenreichen Strecke des Talwegs in Richtung Haarthstraße gibt es derzeit keinerlei Geschwindigkeitsbegrenzung, es wären also theoretisch 100 km/h erlaubt. Das soll sich bald ändern.

150 Meter vor dem Ortsschild gibt es außerorts nämlich eine Bushaltestelle, die unter anderen von etwa 20 Schulkindern angelaufen wird. Einen Bürgersteig gibt es dorthin nicht, nur einen gepflasterten, ebenerdigen Fußweg. Da kann es schon mal schnell zu unangenehmen Situationen kommen, vor allem, wenn größere Fahrzeuge sich auf der schmalen Straße begegnen und auf den Fußweg ausweichen müssen. „Um den Weg der Fußgänger sicherer zu machen, müsste es eigentlich einen separaten Gehweg geben, abgetrennt von der Straße. Doch das ist aus Platzgründen nicht möglich. Eine Straßenverbreiterung im Bereich des Ortseingangsschildes wird von der Stadt geprüft. Wir sind vorsichtig optimistisch, da die Umsetzung mit nicht unerheblichen Kosten verbunden wäre“, erklärt der Laubacher Ortsbürgermei-



Tobias Vogeley, Ortsbürgermeister von Laubach.

Foto: Simon

ster Tobias Vogeley. Mitte Juni beschloss der Laubacher Ortsrat einstimmig, eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf den Talweg zwischen Ortsausgang und Bushaltestelle auf 50 km/h und von dort bis zur Haarthstraße auf 70 km/h festzulegen. Einen Ortstermin mit dem städtischen Ordnungsamt hat es Ende Juni bereits gegeben. Bis zum Ende der Ferien soll die Maßnahme durch die Kommunalen Dienste Münden (KDM) umgesetzt sein. Sie werden eine entsprechende Beschilderung installieren. Tempo 30 sei im Bereich der Bushaltestelle nicht umsetzbar gewesen, teilt Vogeley mit.

Hohe Geschwindigkeiten auf dem Talweg und innerorts

„Bürger haben uns immer wieder mitgeteilt, dass Einheimische, wie auch im Ort tätige Unternehmen, mit hohen Geschwindigkeiten auf der Laubacher Straße und dem Talweg unterwegs sind. Bei Ausweichmanövern werden Fußgänger, ob nun Schüler im

Bereich der Bushaltestelle oder Wanderer im Bereich der Haarthstraße, gefährdet. Der Weg zur Bushaltestelle beinhaltet eine scharfe Kurve, die nicht einzusehen ist. Oft müssen schnell fahrende Autos hier abbremsen, wenn ihnen ein anderes Fahrzeug entgegenkommt und weichen dann auf den Fußweg aus“, erläutert Vogeley das Problem. Die Situation verschärfe sich in der dunklen Jahreszeit, denn die Straßenbeleuchtung sei vom Ortsausgang bis zur Haltestelle lückenhaft und Personen auf dem Fußweg teilweise schlecht zu sehen.

Zusätzlich zu den 50er- und 70er-Beschilderungen soll in der Ortsmitte vorübergehend eine Messtafel installiert werden, die den Verkehrsteilnehmern die eigene Geschwindigkeit anzeigt. Die Daten werden erfasst und später ausgewertet. Ernsthafte Konsequenzen für zu schnelle Fahrzeughalter hat die Messung nicht. „Wir sind hier im Gespräch mit der Verkehrswacht Münden und stehen auf einer Warteliste. Wann genau wir die Messtafel bekommen, können wir nicht sagen. Sie wird aber etwa zwei Wochen lang im Einsatz sein“, informiert Ortsratsmitglied Christian Menz.

Innerorts gilt seit Jahren Tempo 30. Um noch stärker auf das Tempolimit aufmerksam zu machen, werde auf der Laubacher Straße in Richtung Falkenhofweg eine „30“ auf die Straße aufgetragen. Da das Vorfahrtsgebot „Rechts vor Links“ im Kreuzungsbereich von Talweg, Bergweg und Laubacher Straße oft ignoriert werde, würde das Gefahrzeichen „Kreuzung oder Einmündung mit Vorfahrt von rechts“ als auffälliger Hinweis aufgestellt.

Der Laubacher Ortsrat hofft, dass die Maßnahme zu dem gewünschten Ergebnis führt, sich Fahrzeughalter künftig an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten und sich dadurch die Situation auf dem Talweg verbessert.



Ortsbürgermeister Tobias Vogeley (li.) und Ortsratsmitglied Christian Menz halten die geplante Geschwindigkeitsbegrenzung vor den Toren Laubachs für sinnvoll.